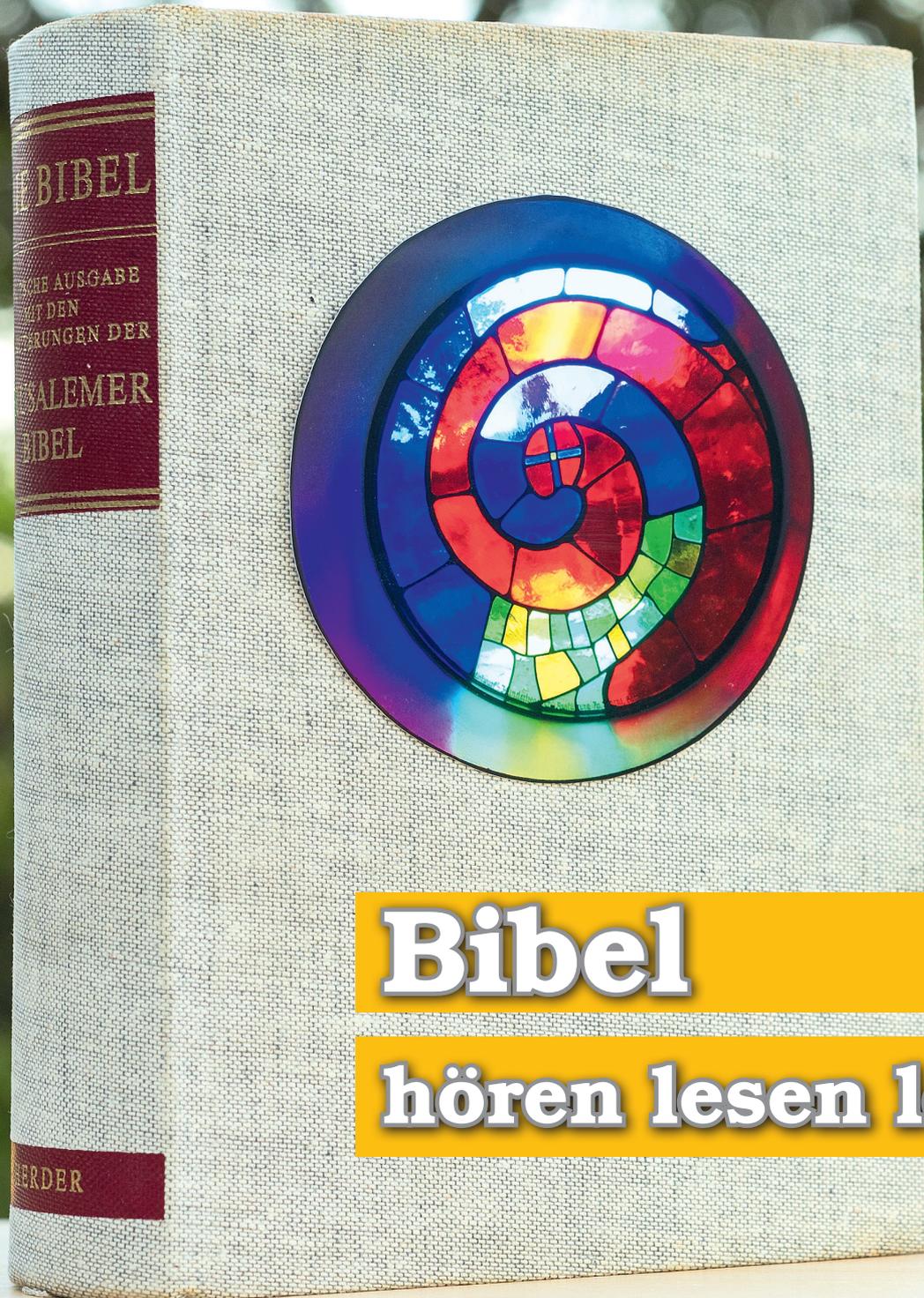


Mit⁺Einander

Breitenfeld, Edelsbach,
Eichkögl, Fehring,
Feldbach, Gnas,
Hatzendorf, Paldau,
St. Anna,
Trautmannsdorf,
Unterlamm

39. Jahrgang - Nr. 1 - Februar 2019 / März 2019

Zugestellt durch Österreichische Post



Bibel

hören lesen leben



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Region Südoststeiermark!

Grüß Gott!

Die Kirchenentwicklung in der Diözese Graz-Seckau – verbunden mit einschneidenden Strukturveränderungen – ist voll im Gange. Jede Veränderung bringt Verunsicherung, die Angst Gewohntes zu verlieren und die Frage nach dem Warum und der Sinnhaftigkeit solcher Entwicklungen mit sich. **Also warum Veränderungen?** Nichts zu tun angesichts der sich wandelnden Umstände würde bedeuten, früher oder später an die Wand zu fahren. Deshalb hat unser Herr Diözesanbischof diese Kirchenentwicklung angestoßen, um die Seelsorge in der Steiermark mit Gottes Hilfe inmitten der sich rasch ändernden Welt neu zu gestalten. **Was ist bisher geschehen?** Seit 1. September 2018 sind die Dekanate in der Diözese aufgelöst und in acht Regionen zusammengeführt. Unsere Region heißt Südoststeiermark und umfasst im Wesentlichen den gleichnamigen politischen Bezirk (29 Pfarren).

Ab 1. September 2020 wird unsere Region in vier Seelsorgeräume (SR) aufgeteilt: **SR 1** - Kirchbach, St. Stefan im Rosentale, Wolfsberg im Schwarzautale, Jagerberg, Mettersdorf, St. Peter am Ottersbach, Bierbaum, Gnas, Trautmannsdorf, Bad Gleichenberg; **SR 2** - Breitenfeld an der Rittschein, Edelsbach, Riegersburg, Paldau, Feldbach, Kirchberg an der Raab, Eichkögl; **SR 3** - Unterlamm, Hatzendorf, Fehring, Kapfenstein, St. Anna am Aigen; **SR 4** - Straden, Deutsch Goritz, Tieschen, Klöch, Halbenrain, Bad Radkersburg, Mureck.

Was ist das Neue einer Pfarre im Seelsorgeraum?

Zunächst möchte ich mit aller Deutlichkeit festhalten, dass keine Pfarre aufgelöst wird. Im Gegenteil, die Pfarren sollen gestärkt werden. **Das kirchliche Leben wird sich auch in Zukunft vornehmlich in den Pfarren ereignen. Darum mein großes Ersuchen an alle ehrenamtlich in der Pfarre tätigen Frauen und Männer: „Bitte steht zusammen und helft auch in Zukunft mit, die Pfarren mit Leben zu füllen!“**

Neu ist, dass jeder Seelsorgeraum von der Diözese ein bestimmtes Kontingent an Hauptamtlichen für die Seelsorge (Priester, PastoralassistentInnen, pastorale MitarbeiterInnen, VerwaltungsassistentInnen/SekretärInnen) zugewiesen bekommt.

Die hauptamtlichen MitarbeiterInnen in der Seelsorge werden ein Dekret für ALLE Pfarren im Seelsorgeraum bekommen. ALLE müssen das GANZE im Blick haben. Aber nicht ALLE werden für ALLES zuständig sein. Darum ist eine genaue Abstimmung der praktischen Zuständigkeiten vor Ort notwendig. Nachdem die personellen und finanziellen Ressourcen in Zukunft nicht größer sondern kleiner sein werden, wird es sehr auf das Ehrenamt ankommen.

Die Entdeckung der Berufung aus Taufe und Firmung wird für das Leben der Pfarren in Zukunft von Bedeutung sein. Ich sehe in unseren Pfarren dafür gute Voraussetzungen.

Gottes reichen Segen und herzlichen Gruß!
Pfarrer Friedrich Weingartmann
Regionalkoordinator

BIBEL - Hören. Lesen. Leben

Unter dem Motto „BIBEL - Hören. Lesen. Leben“ stellen vom 01.12.2018 bis zum 29.06.2021 österreichweit verschiedenste Initiativen die Bibel, das „Buch der Bücher“, ins Zentrum.

Mit Advent 2018 nahm nicht nur ein Kirchenjahr seinen Anfang – auch die neue Einheitsübersetzung der Bibel hält in Gestalt des neuen Lektionars (= liturgisches Buch, das die biblischen Lesungen im Ablauf des Kirchenjahres zum Vortrag beim Gottesdienst enthält) Einzug in die Feier des Gottesdienstes. Aus diesem Anlass hat die Österreichische Bischofskonferenz auf Anregung des Bibelwerks beschlossen, drei „Jahre der Bibel“ zu feiern.

Die Bibel ist nicht nur für alle Bereiche kirchlichen Lebens und Handelns von fundamentaler Bedeutung, sondern kann als Lebensbuch, dem nichts Menschliches fremd ist, auch für die persönliche Lebensgestaltung fruchtbar sein. Darüber hinaus übt das „Buch der Bücher“ seit jeher großen Einfluss auf die europäische Kultur- und Geistesgeschichte aus. Die zahlreichen Schnittstellen von Bibel und Kirche, Bibel und Leben, Bibel und Gesellschaft sollen in den drei „Jahren der Bibel“ beleuchtet werden.

Die drei das Motto umgebenden Ellipsen symbolisieren wesentliche Aspekte der Bibelerfahrung des Einzelnen wie auch der Gemeinschaft, die in den Bibeljahren bewusst gefördert werden sollen: das Hören, das Lesen und auch die Berührung der Texte mit dem eigenen Leben. Diese Aspekte überschneiden sich, ergänzen einander, und ziehen zugleich ihre je eigenen Kreise. Sie bleiben in Bewegung. Zugleich spielen die drei Ellipsen auf die drei liturgischen Lesjahre für die Sonn- und Feiertage an und stellen in ihrer

Ausgestaltung einen Bezug zur Umschlaggestaltung der neuen Lektionare her.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Weitersagen: Erzählen Sie möglichst vielen Menschen in ihrer Umgebung von der Initiative. Schon dadurch entstehen neue Ideen und die Bibel kommt ins Gespräch.

Reflektieren: Nehmen Sie die Jahre der Bibel zum Anlass, Überlegungen anzustellen, welche Rolle die Bibel als Fundament des christlichen Glaubens in Ihrem Wirkungsbereich einnimmt. Wo gibt es Entwicklungsmöglichkeiten?

Agieren: Werden Sie selbst aktiv: Vom Schulprojekt bis zur Pfarrinitiative – die Bibel bietet für jeden Bereich Möglichkeiten.

BIBEL
h ö r e n
l e s e n
l e b e n

Auf der Homepage www.jahrderbibel.at findet man so einiges rund um die Bibel.

Als Anregung zum **BIBEL hören** gibt es biblische Hörproben. Um das **BIBEL lesen** zu erleichtern, kann man in Kürze online in der revidierten Einheitsübersetzung blättern. Außerdem kann man unter dem Punkt **BIBEL leben** nachlesen, wie die Bibel das Leben verschiedenster Menschen berührt.



„Du bist vielleicht die einzige Bibel, die jemand liest“

Dieser Satz hat sich mir eingepägt. Er besagt, dass die Menschen an deinem Leben die Botschaft der Bibel ablesen könnten. Ein hoher Anspruch! Dieser fordert uns heraus, selbst zuerst den Inhalt der Bibel zu kennen. Vielleicht ist die neu erschienene **„revidierte Einheitsübersetzung“** ein Anstoß, sich wieder intensiver mit der Bibel auseinanderzusetzen. Die sanfte Überarbeitung der Einheitsübersetzung, die insgesamt etwa zehn Jahre gedauert hat, wird in Fachkreisen als sehr gelungen angesehen. Sie orientiert sich wieder stärker am Urtext, versucht eine gendergerechte Sprache, und übersetzt den Gottesnamen JHWH durchgehend mit „der HERR“. Es ist versucht worden, wo im hebräischen das gleiche Wort steht, dies auch im Deutschen mit dem immer gleichen Wort zu übersetzen. Das bringt mehr Wortwiederholungen, zeigt aber deutlicher die Bezüge, die innerhalb der Texte bestehen. Insgesamt wurde die Übersetzung wieder stärker dem Stil und der Wortwahl des Ausgangstextes angepasst, was dem achtsamen Lesen und Meditieren sehr entgegenkommt, weil dadurch Zusammenhänge innerhalb der Schriften sichtbar werden. Weiters hat man sich bemüht zeitbedingte Begriffe in der alten Übersetzung zu korrigieren. So liest man in Lk 1,24 und 1,31, dass Maria und Elisabet „schwanger“ werden und nicht „empfangen“. Interessant ist auch die Abänderung

in Gen 2,18: Adam hat mit Eva eine „ebenbürtige Hilfe“. Das klingt in weiblichen Ohren deutlich besser als „eine Hilfe, die ihm entspricht“, wie es in der alten Übersetzung heißt. Vielleicht sind die Bibeljahre, die von der Österreichischen Bischofskonferenz ausgerufen wurden, ein Anstoß sich vertieft mit der Bibel auseinanderzusetzen! Die neue Einheitsübersetzung macht den Einstieg leicht: Es gibt einen ausführlichen Anhang, in dem man viele Zusatzinformationen findet etwa zu Kalendern und Festtagen, ein ausführliches Register, eine Zeittafel und Kartenmaterial.

Wir sind vielleicht die einzige Bibel, die jemand liest. Als Christen sind wir aufgerufen, das Fundament unseres Glaubens zu kennen und dieses ist uns in der Bibel überliefert. Es ist spannend die Geschichte Gottes mit seinem Volk zu lesen und zu kennen, denn in diese Heilsgeschichte mit Gott ist auch unser Leben gestellt. Vielleicht nutzen Sie die Fastenzeit auch dazu, die Bibel als persönliche Lektüre zu lesen - sich von Gott im Wort der Hl. Schrift berühren zu lassen und so Mut und Kraft für das eigene Leben zu schöpfen. Dass es ausstrahlen kann und andere Menschen vielleicht an uns erahnen können, wer Gott ist.

Mag. Elisabeth Rexeis

Pastoralassistentin im Seelsorgeraum Oberes Ennstal



Tipps zum Bibel lesen

Dem bekannten **Theologen Karl Barth** wird ein treffendes Wort über das Bibellesen zugeschrieben:

„Wir werden in der Bibel geradeso viel finden, als wir suchen: Grosses und Göttliches, wenn wir Grosses und Göttliches suchen; Nichtiges und Historisches, wenn wir Nichtiges und Historisches suchen; überhaupt nichts, wenn wir überhaupt nichts suchen.“

Unsere Fragen, unsere Neugierde, unsere Sehnsucht oder Angst, unsere Erziehung und Herkunft - all das prägt unsere Lese-Erfahrung mit, Es ist wichtig, uns und unsere Fragen einzubringen. Zugleich ist es notwendig, den biblischen Texten eine Chance zu geben, uns etwas zu sagen, was wir nicht gefragt, nicht erwartet haben. «Entdeckendes Lesen» meint: Offenheit für Neues, Bereitschaft, Vorurteile zu korrigieren, zwangloses, ja lockeres Lesen.

Text: Daniel Kosch / In: Pfarrbriefservice.de

© Pfarrbriefservice.de



Kraft. Quelle. Liebe.

Von der anderen Seite betrachtet

Ein Gedanke über die Bibel beschäftigt mich nun schon seit einiger Zeit. Er lautet folgendermaßen: „Die Bibel sagt uns nicht die richtigen Menschengedanken über Gott, sondern **die richtigen Gottesgedanken über den Menschen**. Nicht wie wir den Weg zu ihm finden, sondern wie er den Weg zu uns gesucht und gefunden hat.“ Dieser Satz stammt vom Schweizer Theologen Karl Barth, der es verstand, gewohnte Denkweisen aufzubrechen, um sie in einem neuen Licht erscheinen zu lassen. Barth geht von Gott aus: Wer wissen möchte, wie Gott den

Menschen sieht, der soll die Bibel zur Hand nehmen und sich überraschen lassen: Gott hält so viel vom Menschen, dass er selbst Mensch wird, dass er für den Menschen sogar ans Kreuz geht, dass er dem Menschen den Himmel öffnet und ewiges Leben schenkt.

Die Bibel ist ein Liebesbrief Gottes an den Menschen. Und es tut uns gut, von Zeit zu Zeit den einen oder anderen Satz daraus zu bedenken, um Gott, aber auch uns selbst von einer anderen Seite zu betrachten.

Josef „Seppi“ Promitzer



Wort zur Zeit:

Für uns Christen ist die Bibel etwas Alltägliches. Wir haben vielleicht eine Bibel auf dem Schreibtisch, dem Nachtschrank, im Bücherregal oder in der Tasche liegen. **Sind wir uns eigentlich bewusst, was wir dort in den Händen halten? Wissen wir, was es für ein Geschenk ist, in einer Bibel lesen zu dürfen? Nicht überall auf der Welt ist das selbstverständlich! Laut Gott ist das Wort sogar wichtiger als Essen**

und Trinken. Aber Jesus wehrte ab: „Nein, denn es steht in der Heiligen Schrift: **Der Mensch lebt nicht allein von Brot,**

sondern von allem, was aus Gottes Mund kommt“ (Matthäus 4, 4) Ich möchte euch eine Geschichte erzählen:

Eine sechzigjährige Großmutter in Moskau erhielt eine russische Bibel aus den Niederlanden. Zum ersten Mal in ihrem Leben besaß sie eine eigene Bibel! Sie öffnete das Buch und entdeckte, dass es kein gewöhnliches Buch war, sondern das Wort Gottes. Spontan rief sie: Danke! Dann schloss sie das Buch, führte es an ihre Lippen und küsste es – Ein Ausdruck von tiefer Dankbarkeit. Denken wir darüber nach: Wie wichtig ist für uns die Bibel? Wie oft lese ich in der Bibel? Im Gebet verbunden

Mag. Ion Suru

Kaplan im Pfarrverband Feldbach-Edelsbach-Palldau

Was bedeutet das Wort »Bibel«?

Das Wort »Bibel« stammt aus der griechischen Sprache und bedeutet »Bücher« (biblia). Denn die Bibel ist eigentlich eine Sammlung von verschiedenen Einzelschriften bzw. »Büchern«. Sie besteht in evangelischen Bibelausgaben aus 39 Schriften des Alten Testaments, 27 des Neuen Testaments und 11 Spätschriften des Alten Testaments (Apokryphen bzw. Deuterokanonische Schriften). In katholischen Bibelausgaben gehören die Spätschriften teilweise zum Kanon des Alten Testaments, der also 46 Schriften umfasst. Die Sammlung von so vielen einzelnen Büchern kann durchaus mit einer Bibliothek verglichen werden.

Text: Deutsche Bibelgesellschaft, www.die-bibel.de / In: Pfarrbriefservice.de

Bibelwissen

Einige zu Unrecht vernachlässigte Bibel Fakten

1. Das kürzeste Kapitel der Bibel ist der Psalm 117. - Das längste Kapitel der Psalm 119. - Das Kapitel in der Mitte der Bibel ist der Psalm 118. Vor Psalm 118 stehen 594 Kapitel. - Nach Psalm 118 stehen 594 Kapitel. - Die Addition von 594 und 594 ergibt 1188. Der zentrale Vers der Bibel ist Psalm 118,8. Sein zentraler Text: „Es ist gut, auf den Herrn zu vertrauen und sich nicht zu verlassen auf Menschen.“
2. Nach Genesis 1,20-22 kam das Huhn vor dem Ei.
3. Die Katze ist das einzige Haustier, das nicht in der Bibel erwähnt wird.
4. Der längste Name in der Bibel ist Mahershalalbaz (Jesaja 8,1).
5. In der Bibel stehen 3 566 480 Buchstaben. Einschließlich der Apokryphen sind es sogar 4 291 480.
6. Das Alte Testament entstand zwischen 722 und 400 v. Chr. Die Juden in Babylon trugen in dieser Zeit die alttestamentlichen Schriften, Traditionen und Berichte ihres Volkes zusammen.
7. Die Septuaginta ist die älteste und wichtigste griechische Übersetzung des Alten Testaments. Der Legende nach wurde sie in Alexandria von 72 jüdischen Gelehrten innerhalb von 72 Tagen erstellt.
8. Die Bibel ist neben dem Shell-Atlas und dem Dr.-Oetker-Schulkochbuch das häufigste Buch in deutschen Haushalten.

Aus: Seewald, Peter: Kult. Pattloch Verlag, München 2007



© Rainer Hauelsen

Raiffeisen Meine Bank

www.raiffeisen.at/stolermark

Wir bringen zusammen, was zusammen gehört

Verkäufer & Käufer
Vermieter & Mieter
Finanzierung & Förderung
Bewertung & Sicherheit

FeuerWelt Ponstingl GmbH

Markus Ponstingl

Unterweissenbach 28 | 8330 Feldbach
Mobil +43 (0)664 / 45 13 151 | Fax 0 31 52 / 21 91
feuerwelt-ponstingl.at • markus.po@aon.at

Kachelöfen • Heizkamine • Herde • Keramik

KFB - Frauenfrühstück

Am Samstag, 3. November 2018, lud die KFB-Feldbach zum 11. Frauenfrühstück ein. Dieses Mal mit einem Kabarett von "Frau Sabine".



Zum Thema „Dem Glück auf der Spur“ durften wir Sabine Schlick-Kummer als Kabarettistin „Frau Sabine“ bei uns begrüßen. Auf humorvolle Weise – Kabarett und Mär – führte sie uns auf die Spur zum Glück. Heiter, aber sehr zum Nachdenken hat Frau Sabine diesen Vormittag für uns gestaltet. Deutlich wurde uns bewusst, wie leicht man das Glück vor lauter Geschäftigkeit auch übersehen kann. Danke an Frau Sabine und an alle Frauen fürs Dabei sein. Wir hoffen und freuen uns jetzt schon auf das Frühstück 2019.

Für die KFB Martha Hutter



© Marianne Lackner

Mode ist Roth
Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | www.moderoth.at

Grabgestaltung & Renovierung

Naturstein ... schafft Atmosphäre

ERICH TRUMMER
Steinmetzmeister
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980, Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

DRUCKHAUS SCHARMER GRAFIKDESIGN
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK
XXL-DIGITALDRUCK
WERBETECHNIK

8330 FELDBACH | Europastraße 42 8280 FÜRSTENFELD | Altenmarkt 106
Tel. 03152/2318 | office@scharmer.at Tel. 03382/52715 | altenmarkt@scharmer.at

IHR REGIONALER DRUCKPARTNER

www.scharmer.at

SCHMÖLZER

BERATUNG
PLANUNG
EINRICHTUNG
Walter Schmölder

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

FOTO Ettl
GNAS Tel. 0664/460 09 09

FOTOBOX
VERLEIH KOSTENLOS
Für Hochzeiten, Bälle, Veranstaltungen, usw.
(Sie sparen von € 450,- bis 650,-)

Lieferung der Hochzeitsfotos noch am selben Abend möglich

Caritas Haussammlung 2019



Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark

Die traditionelle „Haussammlung“ der Caritas findet auch heuer statt: Engagierte Frauen und Männer werden wieder von Tür zu Tür gehen und um eine Spende bitten. –

Ein wunderbarer „Nebeneffekt“ dieser Aktion ist es, dass man dadurch mit Menschen ins Gespräch kommt, die der Kirche fernstehen und sich über einen Besuch aber sehr freuen. Immer wieder entwickeln sich dabei sehr wohlwollende und auch hilfreiche Gespräche. Langjährig bewährte Sammler und Sammlerinnen haben sogar die Erfahrung, dass sie oft schon regelrecht „erwartet“ werden! – Das ist sehr schön und auch das schmiedet unsere Pfarren zusammen: „Füreinander DA sein“ in der näheren Umgebung und gleichzeitig – je nach Möglichkeit – auch über den Tellerrand schauen und an jene Menschen denken, die dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Konkret betrifft das diese Einrichtungen der Caritas:

- die „Beratungsstelle zur Existenzsicherung“ – für akut nötige finanzielle Überbrückungshilfen,
- das „Marienstüberl“ – für eine warme Mahlzeit am Tag, die Notschlafstellen für Männer, Frauen und Jugendliche,
- sowie die Marienambulanz.

Alle Spenden der Haussammlung kommen ausschließlich Menschen in der Steiermark zugute, denen es am Nötigsten fehlt. Bitte öffnen Sie ihre Tür und ihr Herz dafür!

Caritas & Du

Öffnen Sie Tür & Herz!

Wir > Ich

Caritas Haussammlung 2019: Unsere HaussammlerInnen laden zur Solidarität mit Menschen in Not in der Steiermark ein.

AT34 6000 0000 0792 5700
www.caritas-steiermark.at

Information & Kontakt:

Christine Engelmann, Caritas Regionalkoordinatorin Südoststeiermark

Tel: 0676 88 015 585 oder E-Mail: christine.engelmann@caritas-steiermark.at;

Auf Wunsch komme ich auch gerne direkt in die Pfarre, um persönlich über die Haussammlung zu informieren!

**Autohaus
UITZ**
Die Serviceprofis

03152 / 8666-0 | www.autohaus-uitz.at

ROTH
die Handwerksmeister

☎ 0810 / 001 003
www.ROTH-dieHandwerksmeister.at

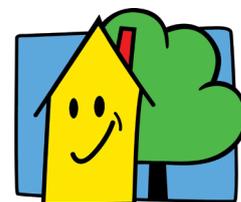
Besuchen Sie uns in **Gnas . Feldbach . Gleisdorf . Graz**

Ihr Steinmetz
seit 1975
POSCH

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

MEISTERBETRIEB
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07
e-mail: office@steinmetz-posch.at



PUCHLEITNER
Häuser. Handwerk. Herzblut.

InfoTELEFON:
0810 820 028

Ihr Qualitätspartner
für **Bad Heizung Service**

Bad Heizung Service
krobath

Brückenkopfgasse 7 | 8330 Feldbach | 03152/9002-0 | www.krobath.at

krobath

Sie sind eingeladen

Monatliche Wallfahrt nach Eichkögl

Die Pfarre Eichkögl lädt an **jedem 13. des Monats** zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. Um 18:30 Uhr Rosenkranz und Möglichkeit der Versöhnung mit Gott (Beichtgelegenheit), Hl. Messe um 19:00 Uhr. Anschließend eucharistische Anbetung, Heilungssegen und Segnung von Andachtsgegenständen.

Segnungsgottesdienst

Sich in den Freuden und Nöten des Alltags Gott anzuvertrauen, dazu lädt die Pfarre Eichkögl – Klein Mariazell am **Herz-Jesu-Freitag**, dem **1. Freitag des Monats**, herzlich ein. Beginn der Messfeier um 18:30 Uhr. Im Anschluss an die Messfeier Anbetung und die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Besonders wird dazu eingeladen, den Segnungsgottesdienst zur Erneuerung des Taufbundes, des Firmversprechens und des Eheversprechens zu nützen.

Lourdesfeier in Unterlamm

Montag, 11.02. | Montag 11.03.

Ab 18:00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit
18:20 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung und Lichterprozession zur Lourdesgrotte, anschl. Segnung der Andachtsgegenstände.

24 Stundenanbetung in Unterlamm

Freitag, 01.02., 17:00 Uhr bis Samstag, 02.02., 17:00 Uhr

Freitag, 01.03., 17:00 Uhr bis Samstag, 02.03., 17:00 Uhr

Tanz als Gebet in der Pfarrkirche Paldau

Donnerstag, den 07.02.2019

Thema: Zeitlose Freude

Donnerstag, den 07.03.2019

Thema: Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte

jeweils von 09:00-10:00 Uhr in der Pfarrkirche Paldau

Caritas Haussammlung 2019

1. Februar bis 10. April 2019

Wir bitten alle Pfarren, in denen die Caritas-Haussammlung durchgeführt wird, die Caritas Haussammlerinnen und Haussammler, denen wir für ihren wertvollen Dienst herzlichst danken, freundlich aufzunehmen und Ihnen eine Spende - nach Ihrer Möglichkeit - mitzugeben. Vergelt's Gott für alle Spenden!

Spaßfabrik der KJ Feldbach



Die Katholische Jugend der Pfarre Feldbach lädt alle recht herzlich zu ihrem jährlichen Faschingskabarett "Die Spaßfabrik" in den Pfarrsaal Feldbach ein!

Sie erwartet ein abwechslungsreiches, unterhaltsames und für die Lachmuskeln anstrengendes Programm.

Samstag, 02.03.2019 um 16:00 Uhr

Samstag, 02.03.2019 um 19:30 Uhr

Sonntag, 03.03.2019 um 16:00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Die KJ Feldbach freut sich auf Ihr Kommen!

Eintritt: Freiwillige Spende

© Michaela Trummer

Katholische Frauenbewegung

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 01. März 2019, 19:00 Uhr: Katholische und Evangelische Frauen laden alle Frauen, Männer und Jugendlichen zum ökumenischen Weltgebetstag in der Evangelischen Kirche Feldbach recht herzlich ein. Das vorbereitende Land ist heuer Slowenien. Unter dem Titel „Kommt, alles ist bereit!“ steht das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14, 15-24) im Mittelpunkt. Mit der Kollekte werden verschiedenen Frauenprojekte unterstützt.

KFB-Besinnungstag

Mittwoch, 27. März 2019 von 09:00 bis 16:00 Uhr: traditioneller KFB-Besinnungstag im Haus der Frauen mit Christa Carina Kokol. Alle Frauen sind herzlich dazu eingeladen.

Anmeldung bis Mittwoch, 20. März 2019 bei Margret Lösch 0680/210 51 04.



Das Richtige
für Ihr Tier!

Gsellmann Futter

www.gsellmann.com

Kohlberg 63, 8342 Gnas – Tel. 03151/2221 Fax 272334

www.gsellmann.com e-mail: office@gsellmann.com

Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 03115/2454

Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 02166/2727

Brillen + Hörgeräte

Ihre Sinne vollbringen wahre Meisterleistungen. Erwarten Sie das auch von unseren maßgeschneiderten Brillen und Kontaktlinsen sowie individuell angepassten Hörgeräten. Wir beraten Sie gerne!

Optik Ruck

FEHRING NORD ★ Brillen.Kontaktlinsen.Hörgeräte.

unSteirisch ...wohlfühlen

KNAUS

Wohlfühltschlerei Knaus
8330 Schützing 4 | Tel: 03152 2618 | www.knaus.at

Sternsingerergebnisse



Breitenfeld:	€ 3.893,50
Edelsbach:	€ 10.129,04
Eichkögl:	€ 3.222,48
Fehring:	€ 21.150,00
Feldbach:	€ 38.220,00
Gnas:	€ 32.569,40
Hatzendorf:	€ 11.174,50
Paldau:	€ 12.283,26
St. Anna:	€ 12.400,40
Trautmannsdorf:	€ 9.099,96
Unterlamm:	€ 6.358,50

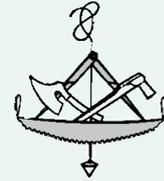
© Michaela Baumgartner

Holzbau

Zimmerei

Sägewerk

Stiegenbau



Zimmermeister

**Alois
Schröttner**

8343 Trautmannsdorf 148
Tel.: 0 31 59 / 44 45 - Fax: DW 5
Mobil: 0676 / 506 55 28
schroettner-holzbau@aon.at

www.schroettner-holzbau.at

Seniorenheim Zach GmbH
DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN

Oedt 47, 8330 Feldbach
Tel.: +43 3152 / 6570

www.seniorenheim-zach.at



Walter Leitgeb
Actual Fenster & Türen, Sonnenschutz
8324 Kirchberg an der Raab
8330 Mühlendorf/Leitersdorf
Tel.: 0664 / 39 50 566
Email: walter.leitgeb@actual-perner.at



www.actual.at

Du wirst vergessen,
dass du eigentlich einen Dobermann wolltest.

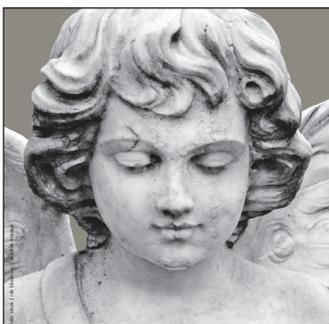


Einbruchsschutz-Fenster von ACTUAL.
Damit man sich zuhause wohlfühlt – mit Sicherheit.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.
Nur echt mit dem roten .

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ



8330 Feldbach/Stmk.
Mühle – Mischfutterwerk – Ölpressen
CLEMENT MÜHLE
Gesellschaft m. b. H.



**BESTATTUNG
FELDBACH**

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Renate Rath
Bürgergasse 32
Tel.: 03152 2476
0 bis 24 Uhr

www.holding-graz.at/bestattung

www.steinreinisch.at
REINISCH
STEINTECHNIK

Filiale Feldbach, Mühlendorf 3

Franz Karner

Kontakt: 03152/2379 | 0676/88240813 | f.karner@stein.at